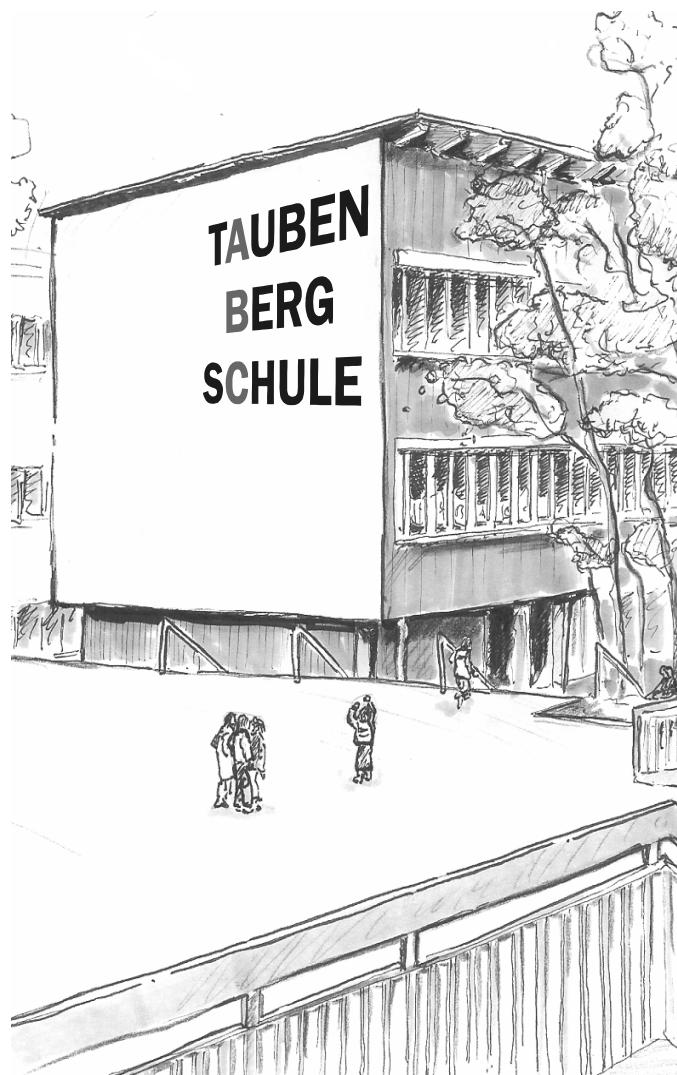
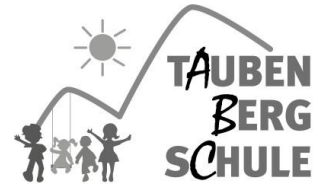


Pädagogisches Ganztagskonzept der Taubenbergschule Idstein

Erstellt im Schuljahr 2022/23 im Hinblick auf den Wechsel in das Profil 2





Inhalt

Vorwort	
Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule	
Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote	
Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Hausaufgabenkultur	
Handlungsfeld 4: Kooperation	
Handlungsfeld 5: Partizipation von Schüler*innen und Eltern	
Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung	
Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept	
Handlungsfeld 8: Pausen- und Mittagskonzept	
Abstimmung	



Vorwort

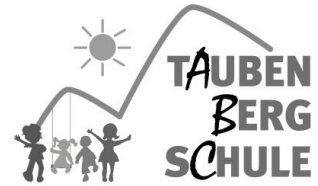
Die Taubenbergschule befindet sich seit dem Schuljahr 2011/12 im Ganztagsprogramm des Landes Hessen im Profil 1 und möchte zum Schuljahr 2023/24 in Profil 2 wechseln.

In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der SKBi Idstein e.V., bieten wir zurzeit ein verlässliches und kostenfreies Ganztagesangebot von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr an drei Tagen (Dienstag bis Donnerstag) an.

Bei der Entwicklung des pädagogischen Ganztageskonzeptes wurden die Bestimmungen und Empfehlungen der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen berücksichtigt. Das Ganztageskonzept orientiert sich an den vorgegebenen Handlungsfeldern der Hessischen Landesregierung zum Ganztagesprogramm.

Das bestehende Ganztageskonzept wurde unter Einbezug der Schulgemeinde und der SKBi Idstein e.V. erarbeitet und seitdem evaluiert und weiterentwickelt.

Das vorliegende Ganztageskonzept wurde mit der SKBi Idstein e.V. abgestimmt.



Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule

In der Taubenbergschule ist der Bedarf an ganztägiger Betreuung kontinuierlich gewachsen und liegt nun bei knapp 75% der Schüler*innen. Derzeit bieten wir ein gebührenfreies Ganztagesangebot in allen Jahrgängen an drei Tagen (Dienstag bis Donnerstag) von 7:30 – 14:30 Uhr an. Darüber hinaus bietet die SKBi ein gebührenpflichtiges Angebot an von Montag bis Freitag ab Unterrichtsschluss bis 16:30 Uhr.

Die Ganztageskoordination, bestehend aus Schulleitung und Geschäftsführung der SKBi e.V., hat in den letzten Jahren das Konzept regelmäßig evaluiert und angepasst.

Im kommenden Schuljahr wird sich eine Steuergruppe zum Ganztage bilden, die aus Schulleitung, Lehrkräften, Geschäftsführung der SKBi e.V. und Mitgliedern des Betreuungsteams sowie Mitgliedern aus Schulkonferenz und Schulleiternbeirat besteht. Im Lehrerkollegium wird ein gemeinsames und verbindliches Hausaufgaben-/Lernzeitenkonzept evaluiert, das Mindestanforderungen im Hinblick auf die organisatorische und inhaltliche Gestaltung im Ganztage definiert. Hier sollen insbesondere die Möglichkeiten zur Individualisierung und Selbststeuerung des Lernens Berücksichtigung finden.

Verantwortlich im Ganztagesbereich ist vorrangig die stellvertretende Schulleitung, die sich um den äußeren Rahmen kümmert, u.a. den Einsatz der Lehrkräfte im Ganztage organisiert, Rückmeldung an die Steuergruppe und das Kollegium gibt sowie Absprachen mit der Geschäftsführung der SKBi, trifft, die unter anderem den Einsatz der Betreuungskräfte im Ganztage organisiert und die Stellvertretende Schulleiterin die inhaltliche Organisation der AG-Angebote abwickelt. Der jährliche Sachbericht wird von der Schulleiterin in Absprache mit der Geschäftsführung der SKBi e.V. erstellt.

Die Budgetverwaltung liegt im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsführung der SKBi e.V., die die Mittel verwaltet und dokumentiert. Im Rahmen der Sachberichte und Verwendungsnachweise wird die Mittelverwendung jährlich dem Schulträger sowie dem Hessischen Kultusministerium vorgelegt. Die Mittelverwaltung erfolgt in Absprache mit der Schulleitung. Die Aufgabenverteilung ist im Kooperationsvertrag mit der SKBi e.V. schriftlich festgelegt.



Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote

Selbstbestimmtes und individuelles Lernen sind wichtige Bestandteile unserer Schulkultur und im Schulprogramm verankert. Um diesem Ziel gerecht werden zu können, ist eine Veränderung des Schultages notwendig. Das Zusammenspiel von ganztägigen Angeboten und Unterricht setzt voraus, dass eine veränderte Hausaufgabenpraxis hin zu Lernzeiten in Verbindung mit einem abgestimmten Gesamtkonzept weiterentwickelt wird.

Durch verschiedene Angebote im Ganzttag u.a. in den Bereichen Bewegung, Kreativität, Bildung und Förderung, sollen den Schüler*innen Möglichkeiten eröffnet werden,

- ihre Bildungschancen zu verbessern,
- ihre Selbstkompetenzen auszubauen,
- ihre Persönlichkeit zu entwickeln und
- ihre Selbstständigkeit zu erweitern.

Neben dem Pflichtunterricht sowie individuellen Förderstunden sind an der Taubenbergschule dazu bereits verschiedene Angebote installiert:

- Sport- und Bewegungsangebote
- Lesezeiten in der Schülerbücherei
- Kreativangebote
- Wechselnde AGs (Kreativ, Theater, Streitschlichter, Kochen, Sport, Medien)
- regelmäßige Projektwochen (u.a. seit 2007 alle vier Jahre Zirkus-Projekt)
- Förderung der Schulkultur (regelmäßige Feste, Gestaltung der Einschulungsfeier, Mitarbeit)
- Schülerrat

In der Nachmittagsbetreuung durch die SKBi e.V. werden immer wieder neue Angebote aufgenommen. In diesem Schuljahr wird eine neue Angebotsstruktur erarbeitet, die den Schüler*innen im Ganzttag mehr freie Wahlmöglichkeiten eröffnen soll.

In Klassen- und Schülerrat können die Kinder ihre Wünsche und Anregungen äußern, in Schulelternbeirat und Schulkonferenz sowie im Förderverein bringen sich die Eltern mit Ideen ein, so dass eine partizipative Angebotsentwicklung gegeben ist.



Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Hausaufgabenkultur

Das Ganztagesangebot der Taubenbergschule ist als fester Bestandteil der Schulkultur im Schulprogramm verankert. Unser Ziel im Aufbau einer erfolgreichen Lernkultur ist es, straffe Stundenpläne zu entzerren und starre Hausaufgabenzeiten aufzugeben.

Derzeit wird im Kollegium erarbeitet, wie Schülerinnen und Schülern die Hausaufgaben- und Lernzeit individueller und eigenständiger nutzen können.

Folgende Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles sind bereits umgesetzt:

- Digitale Aufgabeninhalte (Anton App, Antolin, Polyfino ...)
- Frei zugängliche Arbeitsmaterialien
- Zugang zu iPads
- Zugang zur Schülerbibliothek
- Lerntagebücher
- Schulhomepage

Diese Maßnahmen sollen sukzessive evaluiert und ausgebaut werden.

Wünschenswert wäre hierfür eine 1:1-Ausstattung der Schüler*innen mit iPads, so dass auch am Nachmittag digitale Inhalte von allen Kindern genutzt werden könnten.

Durch den Digitalpakt wurde das WLAN flächendeckend ausgebaut, alle Klassenräume werden demnächst mit ActivPanels ausgestattet, so dass eine deutlich verbesserte Arbeit mit digitalen Medien möglich wurde. Dies soll auch in der Lernzeit umgesetzt werden.

Im Medienkonzept der Taubenbergschule ist der Aspekt des selbständigen und sicheren Umgangs mit Medien beachtet und kann auch im Ganztage seinen Niederschlag finden.



Handlungsfeld 4: Kooperation

Zusammenarbeit mit festen Kooperationspartnern ist wichtiger Bestandteil der erfolgreichen Arbeit an Schulen und ist in der Taubenbergschule etabliert. Diese Kooperationen sind Teil des Schulprogramms und prägen das Schulprofil seit vielen Jahren.

Engster Kooperationspartner ist die SKBi e.V. Zu deren Aufgaben gehört:

- Organisation der täglichen Betreuung mit Personaleinsatz
- Einstellung von Personal für das Ganztagsangebot, in Absprache mit der Schulleitung
- Planung und Durchführung von sechs Wochen Ferienbetreuung im Jahr
- Organisation der Mittagverpflegung für Betreuung und Ganztag

Weitere Kooperationspartner sind

- Musikschule Piccolo
- Zwerckstatt
- Stadtbücherei Idstein
- TV idstein
- Medienzentrum Rheingau-Taunus-Kreis
- Stadt Idstein
- Ortsansässige Kitas

Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation bestehen mit dem Schulleiterbeirat, der Schulkonferenz und dem Förderverein der Taubenbergschule.

Die enge Tandemarbeit mit den Kitas ist seit Jahren ein Meilenstein für den gelingenden Übergang in die Grundschule, feste Strukturen sind gewachsen, werden regelmäßig evaluiert und angepasst.

Ebenso wichtig ist die Kooperation mit den umliegenden Schulen, sei es im Grundschulbereich als auch im Bereich der Weiterführenden Schulen. Diese ist ebenso Teil der vernetzenden Arbeit der Taubenbergschule wie die regelmäßig stattfindenden Treffen mit der Stadt Idstein.

In Zukunft wird die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe gestärkt werden, da seit 01. November 2022 eine Schulsozialarbeiterin an der Taubenbergschule tätig ist.



Handlungsfeld 5: Partizipation von Schüler*innen und Eltern

Die Partizipation von Schüler*innen und Eltern ist im Schulprogramm der Taubenbergschule verankert und bildet einen der Pfeiler gelingender Schulkultur.

Schüler*innen beteiligen sich an Schulentwicklung

- in Klassen- und Schülerrat
- bei Klassenpatenschaften
- als Pausenhelfer
- als Streitschlichter
- bei Umfragen über die Schulhofgestaltung
- bei der Gestaltung von Schulfesten

Eltern beteiligen sich an Schulentwicklung

- als aktive und unterstützende Eltern
- als Lesepaten
- als Elternbeiräte
- in der Schulkonferenz
- beim Förderverein der Taubenbergschule e.V.
- auf Informationsabenden
- an Schulhof-Bautagen
- in der Ganztags-Steuergruppe
- als Unterstützung bei der Pflege der Schulhomepage

Informationen werden über verschiedene Wege vermittelt:

- auf Elternabenden (analog oder virtuell)
- über die regelmäßigen Elterninfos (per Mail, Ranzenpost oder auf der Homepage) und
- die Schulhomepage sowie
- den Schulelternbeirat

Geplant ist zukünftig die anteilige Einbindung des Schulportals, um den Informationsfluss innerhalb der Schulgemeinde zu optimieren.



Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung

Bereits seit unserem Einstieg in das Ganztagsangebot beginnt der Unterricht an der Taubenbergschule täglich für alle Schüler*innen um 8:00 Uhr. Ab 7:45 Uhr ist eine Aufsicht und damit auch eine kostenfreie Betreuung gewährleistet.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer kostenpflichtige Betreuung vor Unterrichtsbeginn, also von 7:00 bis 7:45 Uhr.

Zurzeit ist das Kollegium der Taubenbergschule auf dem Weg, die Rhythmisierung des Vormittags bis hin in die Lernzeit zu evaluieren und zu überarbeiten. Die reine 45-Minuten-Taktung widerspricht dem Prinzip des Lernens, von Spannung und Entspannung. Zwar sind wir bemüht, die Blöcke 1./2., 3./4 sowie 5./6. Stunde in Doppelstunden zu planen; dies funktioniert aber nicht optimal mit den Fachlehrerstunden wie Musik, Englisch, Sport (3. Sportstunde) sowie dem Förderunterricht.

Wir erarbeiten in unserer „Steuergruppe Ganzttag“ ein neues Rhythmisierungskonzept, dass sich im Laufe der nächsten Jahre weiter entwickeln soll.

Fest steht: Die Ganztageszeit wird um eine halbe Stunde erweitert und endet um 15:00 Uhr. So wollen wir eine Entzerrung erreichen und allen Schüler*innen die Möglichkeit geben, neben Unterricht, Mittagessen und Lernzeit auch noch ein AG-Angebot wahrzunehmen. Im bestehenden Konzept des Profils 1 ist dafür die Zeit oft zu knapp. Die Betreuungszeit des SKBl e.V. wird ebenfalls um eine halbe Stunde bis 17:00 Uhr verlängert; dies verhilft den Eltern zu mehr Flexibilität in Bezug auf Arbeits- und Betreuungszeiten.

Unser Bewegungskonzept hat den ganzen Schultag im Blick hat. In den Schultag sind neben den „großen Pausen“ auch die Wechsel- und Flitzpausen fest verankert; ein großes Angebot an Fahrzeugen und Kleinspielgeräten kann auch in der Bewegungszeit genutzt werden. Die eingeführten Strukturen sollen optimiert und der Nachmittag miteinbezogen werden.



Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept

Seit mehr als 10 Jahren wird ein Ganztagesangebot an der Taubenbergschule angeboten. Die Teilnehmer*innen-Zahlen steigen stetig; im ersten Halbjahr 2022/23 waren insgesamt 177 Betreuungskinder angemeldet, davon waren 158 Kinder im Ganztage angemeldet. Auch die Taubenbergschule stößt im Betreuungsbereich an Raumkapazitätsgrenzen. Nur im vorgesehenen Betreuungsbereich können sich die Kinder nicht aufhalten, auch die „normalen Klassenräume“ müssen durch Doppelnutzung im Betreuungsalltag mit genutzt werden. Wir verstehen uns als Schule aber nicht nur als Lernort, sondern wollen ein Lebensort für Schüler*innen sein, die teilweise bis zu 9 Stunden in der Schule verbringen. Hier muss durch ein erweitertes Raum- und Ausstattungskonzept gewährleistet werden, sodass es Möglichkeiten zu selbst gesteuertem und individuellem Lernen sowie Bewegung und Spiel, Entspannung und Ruhe gibt.

Folgende Räume stehen den Schüler*innen zur Verfügung:

- 13 Klassenräume
- 1 Musikraum
- 1 Ethikraum und 2 Reliräume
- 1 Schülerbücherei mit kleinem Ruhebereich
- 1 Englischraum
- 1 Kunstraum
- 1 Werkraum
- 1 Mensa mit Ausgabeküche
- 6 Betreuungsräume
- 2 Schulhöfe
- Sporthalle

Wünschenswert wäre der Ausbau des Betreuungsgebäudes, um den Schüler*innen Rückzugsmöglichkeiten anbieten zu können, die sich in Klassenräumen nicht einrichten lassen.



Handlungsfeld 8: Pausen- und Mittagskonzept

Alle Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, dem durch entsprechende Auszeiten in Form von Pausen Raum gegeben werden muss. Nur dann, wenn Kinder diesem Drang nachgehen dürfen und nicht in ein starres Konzept gepresst sind, wird effektives und motiviertes Lernen möglich.

Auf unserem sehr großen und durch verschiedene Spielzonen gestalteten Schulgelände können sich die Schüler*innen nun auch ganzjährig frei bewegen.

Unser Pausenkonzept sieht folgenden Plan vor:

1. große Pause: 9:30h – 9:40h Frühstückszeit
 9:40h – 10:00 Uhr Schulhof
2. große Pause: 11:30h – 11:45 Uhr Schulhof

jeweils Flitzpausen von 5 Minuten auf dem Schulhof zwischen den Stunden nach Bedarf.

Es gibt klare Pausenregeln, die eingehalten werden müssen und in Klassen- und Schülerratssitzungen immer wieder thematisiert werden.

Die Spielgeräte werden in einem Container gelagert und von den Schüler*innen der dritten Klassen verwaltet. Jedes Kind der Taubenbergschule hat dafür eine „Ausleihklammer“.

Der Fußballplatz ist jeden Tag einem anderen Jahrgang zugeordnet, die Schüler*innen organisieren sich beim Spiel selbst bzw. in den unteren Jahrgängen mit Hilfe von Lehrkräften.

Das Mittagessen wird nach Unterrichtschluss in der Mensa eingenommen. Dies wird in der Verantwortung des SKBi.e.V. durchgeführt. Die einzelnen Klassen gehen gemeinsam in die Mensa und sitzen jeweils an einem großen Tisch. Es wird in drei Schichten gegessen, um die Lautstärke für alle erträglich zu halten. Mindestens zwei Betreuerinnen stehen den Schüler*innen in der Mensa zur Seite.

Die Mittagessens-Situation sowie die Qualität des Essens werden regelmäßig von Seiten der Eltern hinterfragt. Schulleitung und SKBI e.V. sind darüber im ständigen Austausch und können so zeitnah reagieren.

Grundschule des Rheingau-Taunus-Kreises

Schöne Aussicht, 65510 Idstein

Tel. 06126-9443-70

Fax 06126-9443-71

poststelle@taubenbergschule.idstein.schulverwaltung.hessen.de



Abstimmung

Das vorliegende pädagogische Ganztagskonzept wurde mit der SKBI.eV.
abgestimmt.

Idstein, _____

Schulleiterin der Taubenbergschule

Idstein, _____

SKBI e.V.